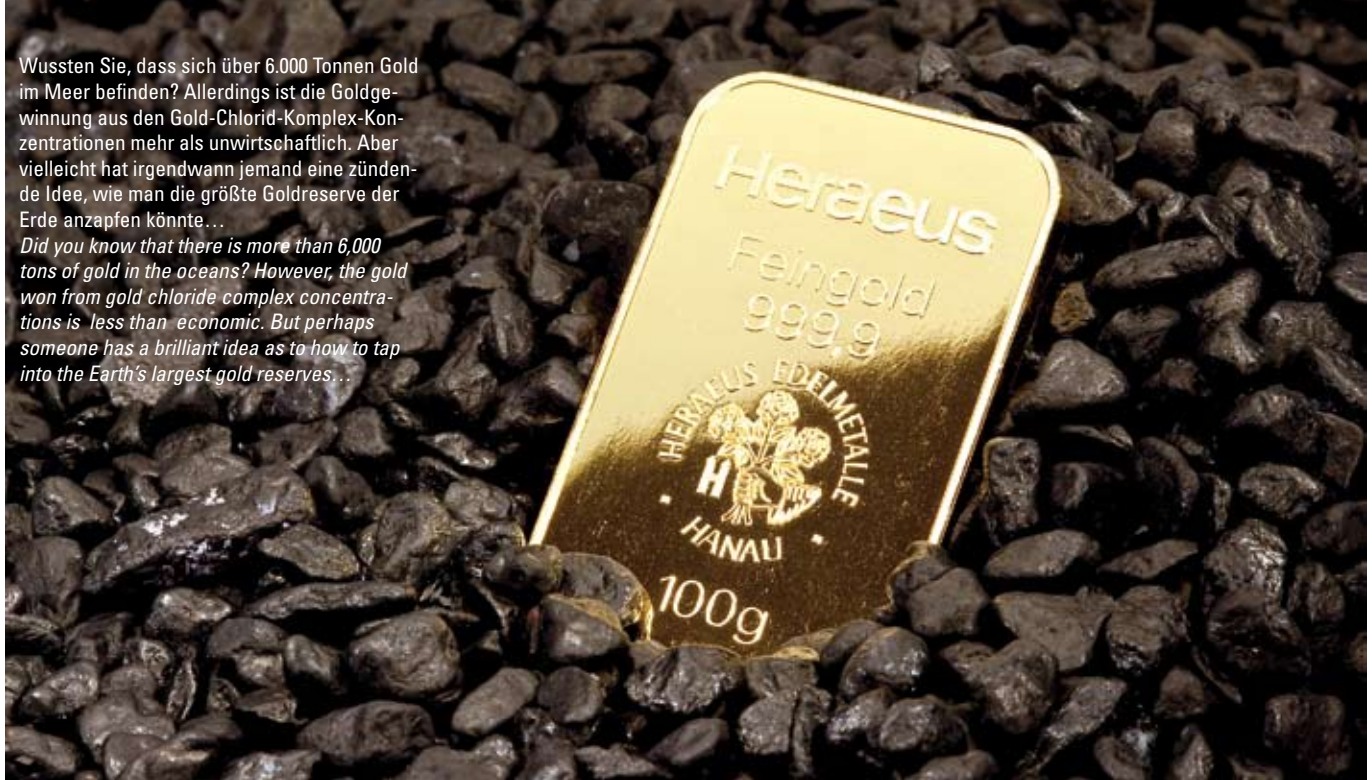


Wussten Sie, dass sich über 6.000 Tonnen Gold im Meer befinden? Allerdings ist die Goldgewinnung aus den Gold-Chlorid-Komplex-Konzentrationen mehr als unwirtschaftlich. Aber vielleicht hat irgendwann jemand eine zündende Idee, wie man die größte Goldreserve der Erde anzapfen könnte...

Did you know that there is more than 6,000 tons of gold in the oceans? However, the gold won from gold chloride complex concentrations is less than economic. But perhaps someone has a brilliant idea as to how to tap into the Earth's largest gold reserves...



Bares ist nicht immer Wahres...

Gold gilt als die höchste Zahlungsform, als stärkste Währung der Welt. Doch auch Silber ist ein nicht zu unterschätzender Werterhalter. Gerade in Zeiten, in denen Worte wie Hyperinflation, Krise, Staatsverschuldungen, Leerverkäufe etc. an der Tagesordnung sind, ist es von großem Vorteil, dass beide Edelmetalle nicht wie Papiergeld beliebig vermehrt werden können. »feine adressen – finest« verrät Ihnen gerne, wie man Teile seines Vermögens optimal sichern kann

Wer vor zehn Jahren in Gold investiert und dieses bis heute eingelagert hat, hat Grund zur Freude. Trotz kurzfristiger Schwankungen kletterte der Wert kontinuierlich nach oben – und zwar enorm. Seit 2001 ist der Siegeszug des Goldes nicht zu stoppen, von 250 US-Dollar stieg der Wert pro Unze auf weit über 1.000 US-Dollar. Ein komplettes Abrutschen nach unten ist nahezu ausgeschlossen, übersteigt doch die Nachfrage das Angebot. Derzeit werden jährlich ca. 3.000 Tonnen Gold angeboten, nachgefragt werden mehr als 4.000 Tonnen. Doch die Ressourcen sind begrenzt und das Produktionsmaximum ist bereits überschritten. Noch gut 20 Jahre wird es dauern, bis alle Vorräte – weltweit noch etwas über 50.000 Tonnen – erschöpft sein werden. Danach kann das Gold, das sich bislang in den Tresoren der Zentralbanken (das meiste Gold besitzen die USA, Deutschland und Frankreich), auf den Dekolletees oder an den Fingern von Schmuck liebenden Frauen und Männern (95 Prozent des gefördert Goldes wird zu Schmuck!) oder im Privatbesitz von findigen

Investoren befindet, nur umverteilt werden. Und der Preis wird umso mehr anziehen.

Beim Silber verhält es sich ähnlich, aber auch gleichzeitig ein wenig anders, da es sowohl Edel- als auch Industriemetall ist und für bestimmte medizinische, textile und technische Bereiche unersetzbar geworden ist. 70 Prozent des geförderten Silbers werden so unwiderruflich aus dem Kreislauf gezogen, und das tatsächliche Vorkommen wird immer weniger. Jährlich werden ganze 21.000 Tonnen Silber verarbeitet, bei der derzeitigen Abbaugeschwindigkeit wird es daher schon in den nächsten Jahrzehnten zu einer gehörigen Verknappung kommen.

Das preisliche Verhältnis zwischen Gold und Silber – die Gold-Silber-Ratio – beträgt derzeit 55:1. Eine Unze Gold (das sind rund 31 Gramm) wird für 1575,250 USD gehandelt, der Wert einer Silberunze beträgt hingegen 22,094 USD (Stand 18.07.2012). Vor gut 5.000 Jahren in Ägypten waren es lediglich 3:1 und zeitweise war Silber sogar mehr wert als Gold. Die meiste Zeit über ist



das Preisniveau von Silber jedoch deutlich unter dem des Goldes geblieben, weil zum einen weniger Gold in der Erdkruste vorhanden ist und dessen bergmännische Förderung kostenintensiver und zum anderen das Gold im Gegensatz zum Silber beständiger ist. »Es korrodiert nicht und ist beliebig oft wandel- und formbar. Lediglich in Königswasser ist Gold löslich (eine Mischung aus Salzsäure und Salpetersäure)«, so Robert Vitye, Geschäftsführer der Solit Kapital GmbH. Ein weiterer »goldener« Vorteil: Es ist als offizielles Zahlungsmittel von der Mehrwertsteuer befreit.

Doch auch das Silber hat seine Vorzüge. Seit über 7.000 Jahren wird das weißglänzende Mondmetall zu Werkzeugen jeglicher Art verarbeitet und ist somit nicht nur schön, sondern auch noch sehr nützlich. »Silber verfügt über die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit aller Metalle sowie die höchste Lichtreflektion. Außerdem wirkt Silber antiseptisch. Daher kommt Silber zum Beispiel bei der Herstellung von Spiegeln, Fotovoltaikzellen, RFID-Chips, Handys, Waschmaschinen, Funktionsbekleidung sowie in der Medizin zur Anwendung«, erklärt Vitye. So entfaltet das Silber unter anderem im Bereich der Wundheilung seine bakterizide Wirkung und jedes Auto und jeder Plasma-Fernseher enthält im Durchschnitt eine Feinunze Silber. In Sachen Preisentwicklung macht das Silber jedoch alles seinem großen Bruder nach. Zieht der Goldpreis an, steigt erfahrungsgemäß auch das Interesse für Silber. Und wer schließlich in Gold investiert, kann zur Diversifikation seines Portfolios auch gleich einen Teil in Silber anlegen, denn das »Gold des

kleinen Mannes« überzeugt durch umso höhere Wertsteigerungspotenziale. Auch Privatinvestoren und Vermögensberater raten dazu, mindestens 10-15 Prozent in edle Metalle wie Gold und Silber anzulegen. Dies ist gerade in Zeiten, in denen die wirtschaftliche Lage instabil ist und/oder Euro und Dollar schwächeln, besonders empfehlenswert. Derzeit ist nicht ohne Grund wieder ein allgemein steigendes Interesse an realen Sachwerten zu verzeichnen, denn die Signale, die die internationalen Finanzmärkte aussenden, sind besorgniserregend. Die Federal Reserve Bank überschwemmt den Markt regelrecht mit neuen Dollars, der US-Dollar und der Euro werden dadurch abgewertet, Sparbücher und Tagesgelder verlieren durch eine negative Realverzinsung schleichend an Wert. Kurzum: Die Inflationsgewähr wächst. Der ehemalige Chairman der US-Notenbank hat es auf den Punkt gebracht: »Papiergeld«, das durch nichts gedeckt ist, »wird im Extremfall von niemandem entgegengenommen. Gold dagegen wird immer angenommen.« Nun will niemand Weltuntergangsstimmung hervorrufen, denn Menschen entfalten vor allem und gerade in Krisenzeiten erst ihr volles Innovationspotenzial, aber dennoch ist es klug, auf sein Geld zu achten und es nicht einfach so zum Fenster hinauszwerfen.

Physisches Gold und Silber haben schließlich zu jeder Zeit ihren Wert erhalten und sind in nahezu allen Kulturkreisen als Zahlungs- und Tauschmittel anerkannt. Politische und wirtschaftliche Unsicherheiten können ihnen nichts anhaben. So sind die Edelmetalle mit Zahlungscharakter eine Art Fluchtwährung, unabhängige Krisenvorsorger und Liquiditätssicherer in einem, die als Geld-Substitut der Papiergeldentwertung felsensfest entgegenstehen.

Würde man aus der jährlich geförderten Goldmenge einen Turm bauen, käme das in etwa dem Eiffelturm gleich. Alles Gold der Welt entspräche einem Würfel mit einer Kantenlänge von 20 Metern

If one were to build a tower made just from the annually mined quantity of gold, it would approximately equal the Eiffel Tower. All the gold in the world would correspond to a cube with an edge length of 20 metres






Um sich seine finanzielle Freiheit zu bewahren, ist es daher mehr als sinnvoll, einen Teil seiner Vermögensreserven in Edelmetalle umzutauschen.

Vor deutlich sinkenden Kursen braucht man sich mittel- bis langfristig nicht zu fürchten, denn große Volkswirtschaften wie China, Indien und Brasilien entdecken für sich gerade den Goldmarkt, sodass der Aufwärtstrend noch lange anhalten wird. »China beispielsweise möchte seine Goldreserven von derzeit 1.048 Tonnen auf 10.000 Tonnen aufstocken. Allein diese zusätzliche Nachfrage wird den Preis in den kommenden Jahren massiv steigen lassen«, so Robert Vitye. Auch Nico Baumbach von Hansainvest ist zuversichtlich: »Langfristig – also unabhängig von der Entwicklung der Staatschuldenkrise in der Euro-Zone – sehen wir unverändert gutes Potenzial für die Edelmetalle. Ziele von mehr als 2.000 US-Dollar je Feinunze sind sicherlich nicht utopisch. Beim Silber rechne ich per Saldo mit Preisen in Richtung 40 USD je Feinunze.« Würden die Preise nicht durch den Wertpapierhandel manipuliert – derzeit wird z.B. mit 100-mal mehr mit »Papiersilber« (Derivate) als physischem Silber gehandelt – und würde man allein das physische Gold oder Silber nehmen, wären die Preisentwicklungen sogar noch eindeutiger. Die Zeit ist also reif.

Cash is not always king...

 *Gold is considered to be the highest form of payment and the strongest currency in the world. But silver too should not be underestimated as a value preserver. Especially in times when words like hyperinflation, crisis, national debt, short sales, etc. are used regularly. It's also of great advantage that both metals cannot be arbitrarily increased, like paper money. »feine adressen – finest« tells you how to optimally save parts of your assets. Those who invested in gold ten years ago and stored it until now should be happy. Despite short-term fluctuations, its value has increased steadily – and enormously. Since 2001, gold's triumphal march has not stopped – the value per ounce has risen four-fold. A complete tumble in value is hardly possible since demand still exceeds supply. But resources are limited and maximum production has already peaked. It would take another 20 years before all hoards – about 50,000 tons worldwide – are exhausted. Silver, although in a similar position, will continue rising due to its indispensable nature as an industrial metal and its necessity in certain medical, textile and technological areas. In a nutshell, its time has now come.*



Heute wird tiefer denn je nach dem Metall der Könige gesucht. In manchen Minen in Südafrika wird das Gold in bis zu 4.000 Meter Tiefe abgebaut
Today, the metal of kings is being searched for more than ever. In some mines in South Africa gold is mined as deep as 4,000 metres



Expertentalk:/Expert talk:

»Man kann sich auch zu Tode fürchten.«

»Derzeit werden seitens der Notenbanken Maßnahmen in Größenordnungen gesetzt, die es so zuvor nie gab. Auch derartige Verschuldungsgrade gab es – zumindest in Friedenszeiten – nicht. Lässt man sein Geld auf dem Sparbuch, macht man negative Realzinsen. Die Angst vor einer neuen Währung ist sehr groß. Aber man kann sich auch zu Tode fürchten. Gold ist eine Währung, die seit 6.000 Jahren Bestand hat und derzeit für viele Volkswirtschaften wie China und Indien interessant ist.

Sowohl Gold als auch Silber sind attraktive Anlagen. Ich glaube, dass 10 Prozent Allokation Sinn machen. Für Silber braucht man allerdings starke Nerven. Letztes Jahr lag der Preis bei knapp 50 Dollar, jetzt ist er auf 22 Dollar gefallen. Ich sehe auch Gold- und Silber-Aktien als sehr attraktiv. Man muss nur klar differenzieren: Gold ist Cash oberster Güte. Gold- und

»Gold und Silber haben eine Brückenfunktion.«

»Wir raten zu einer differenzierten Strategie, sowohl bezogen auf die Metalle, die Anlageform als auch die Lagerstelle. Wir empfehlen neben einem Handbestand in direkter Verfügungsreichweite bestehend aus Gold- und Silbermünzen sowie Barren kleiner Gewichtseinheiten auch Edelmetalle in größeren Stückelungen ab 1 kg in Staaten mit starkem Schutz des Privateigentums zu lagern – möglichst außerhalb der EWWU. Hier bieten sich neben der Schweiz auch Norwegen, Kanada, Dubai und Singapur an. Die Lagerung in sogenannten Zollfreilagern bietet Privatinvestoren die Möglichkeit des mehrwertsteuerfreien Erwerbs von Silber.


Silber ist im historischen Kontext gegenüber Gold stark unterbewertet, aber kurzfristig auch deutlich schwankungsintensiver im Preis. Sobald das natürliche Gold-/Silber-Verhältnis von ca. 1:15 hinsichtlich der Gold- und Silberpreise wieder erreicht wird, empfehlen wir den Tausch der Silberbestände in Gold, um die Gewinne zu sichern. Nach der unvermeidbaren Neuordnung des

»Edelmetalle bringen keine laufenden Erträge.«

»Edelmetalle sind eine Form von Versicherung gegen Inflationsrisiken und können als Anlageklasse ein Portfolio stabilisieren. Gold wird in der Regel als Wertspeicher verwendet und weist im Vergleich zu Silber die geringere Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen auf. Denn nicht zuletzt aufgrund seines höheren Preises wird es von der Wirtschaft verständlicherweise nur ungern eingesetzt. Silber findet in deutlich größerem Umfang Eingang in zahlreiche Industrieprodukte. Deshalb aber belasten konjunkturelle Abschwünge den Silberpreis auch stärker als den Preis für Gold. Umgekehrt gilt das natürlich auch: Mit Silber können Sie von einer konjunkturellen Erholung profitieren.

Wer mit Blick auf die Staatsschulden-Krise in der Euro-Zone


Silber Aktien bergen unterschiedliche Risiken. Wenn man vom finanziellen Armageddon ausgeht, dann sollte man klar die physische Variante gegenüber Derivaten vorziehen. Wenn man etwas optimistischer ist, dann kann man auch sog. ETFs (Exchange Traded Funds) kaufen, allerdings sollte man nicht mit reinem Papiergold handeln.«

 *Peacetime levels of debt have never been higher. The fear of a new currency is quite large. But you could worry unnecessarily. Gold has been a currency for over 6,000 years and both gold & silver are attractive investments and a 10% allocation makes sense.*



Ronald Stöferle, Erste Group Bank


Weltwährungssystem, einhergehend mit Schuldenbereinigung und Rückabwicklung des Euro, empfehlen wir den Tausch der Goldbestände zurück in Produktivkapital aller Art (z.B. Aktien) und privat genutzte Immobilien sowie solide Zinspapiere beispielsweise von Deutschland. Gold und Silber haben dann ihre Brückenfunktion zur Vermögenserhaltung im Übergang von einem Währungsregime zu einem neuen erfüllt.«

 *We recommend a differentiated strategy based on the metals, the type of investment and depository as well. Storage in so-called duty-free depositories offers private investors the chance to buy tax-free silver. Historically speaking, silver has been undervalued as opposed to gold.*



Robert Vitye, Geschäftsführer der Solit Kapital GmbH

meint, mehr als die empfohlenen 10 bis 15 Prozent des liquiden Vermögens in Gold, Silber oder andere Edelmetalle zu investieren, sollte sich das gut überlegen – schließlich bringen Edelmetalle keine laufenden Erträge und sind schwankungsintensiv.«

 *Precious metals are a form of insurance against the risks of inflation and, as an asset class, can stabilize a portfolio. Gold is typically used as a value reserve and in comparison to silver it is less dependent upon economic development.*



Nico Baumbach, Fondsmanager Hansainvest